

**Neujahrsempfang 2005 der SPD Ostholstein
am Sonnabend, dem 29. Januar 2005 um 15.00 Uhr
im Klosterkrug Cismar**

Ganz herzlich begrüße ich Sie und Euch, liebe Anwesende, zum diesjährigen Neujahrsempfang der SPD Ostholstein hier im Klosterkrug in Cismar.

Ich hoffe sehr, dass jede und jeder von Ihnen und Euch einen guten Start in das Jahr 2005 hatte. Ihnen und Euch wünsche ich ein gutes neues Jahr, Gesundheit und persönliches Wohlergehen.

Ich freue mich, dass Sie und Ihr alle unserer Einladung gefolgt seid.

Ganz besonders herzlich möchte ich unseren besonderen Gast heute Nachmittag begrüßen:

den Finanzminister des Landes Schleswig-Holstein, Herrn Dr. Ralf **Stegner**.

Ich begrüße **außerdem**:

- ✓ unsere Bundestagsabgeordnete Bettina **Hagedorn**
- ✓ den Staatssekretär im Sozialministerium Horst-Dieter **Fischer**
- ✓ unsere 3 ostholsteinischen Landtagsabgeordneten Hermann **Benker**, Gerhard **Poppendiecker** und Sandra **Redmann**, Sandra Redmann zugleich als Landtagskandidatin im WK 22/Eutin-Süd
- ✓ aus unserem Nachbarkreisverband Lübeck den Landtagsabgeordneten und Lübecker Kreisvorsitzenden Wolfgang **Baasch**
- ✓ den Kreispräsidenten des Kreises Ostholstein, Herrn Richard **Henneberg**
- ✓ den Vorsitzenden der SPD-Kreistagsfraktion und Landtagskandidaten im WK 20/Oldenburg, Burkhard **Klinke**
- ✓ den Bürgermeister der Gemeinde Grömitz, Jörg-Peter **Scholz**
- ✓ Vertreter anderer Parteien: Marlis **Fritzen**, Kreisvorsitzende Bündnis 90/Die Grünen
- ✓ Stellvertretend für die hier anwesenden Vertreter von Vereinen und Verbänden begrüße ich ganz herzlich Herrn Holger **Schädlich**, der heute gleich zwei Verbände vertritt – den Kreisbauernverband und den Unternehmensverband.
- ✓ unsere ehemalige Bundestagsabgeordnete Antje-Marie **Steen** und unseren ehemaligen Landtagsabgeordneten Paul **Möller**

Presse

- ✓ Lübecker Nachrichten, Herrn **Kirchner**
- ✓ Ostholsteiner Anzeiger, Herrn **Lange**

Rückblick 2004

Wenn man mitten in einem Landtagswahlkampf einen Neujahrsempfang veranstaltet, darf natürlich der eine oder andere Hinweis auf die Wahl und auf unsere Kandidaten nicht fehlen.

Gleichwohl hat unser Neujahrsempfang Ende Januar eines Jahres eine eigene Tradition. Und diese Tradition setzen wir also auch 22 Tage vor der Landtagswahl fort. Wie es sich für einen Neujahrsempfang gehört, sollen meine Themen an dieser Stelle Rückschau und Ausblick sein.

Mein wichtigstes Fazit aus dem Jahr 2004 für die SPD Ostholstein lautet:

Wir haben wieder Tritt gefasst.

Nach dem schwierigen Jahr 2003 mit der verlorenen Kommunalwahl haben wir neuen Mut geschöpft und unsere Themen besetzt.

Sie lauten Bildung und soziale Gerechtigkeit. Nicht nur im Kreis, auch auf Landesebene haben wir unsere Positionen deutlich gemacht.

Da wäre zunächst die **Bildung**. Wir wollen mehr Bildung für alle. Und zwar egal wo jemand herkommt und unabhängig von Papis Geldbeutel.

Unsere Ziele sind: mehr gemeinsames Lernen, weniger Aussortieren, den Schwachen helfen und Begabungen fördern. Was andere Länder uns schon lange vormachen, wollen wir auch in Deutschland endlich ermöglichen: die Überwindung des dreigliedrigen Schulsystems.

Soziale Gerechtigkeit. Zu diesem Thema war im vergangenen Jahr unser SPD-Landesvorsitzender Claus Möller unser Gast.

Mit ihm an der Spitze hat sich die SPD Schleswig-Holstein wieder auf ihre alten Grundwerte Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität besonnen. Der „rote Faden der sozialen Gerechtigkeit“ ist zum Markenzeichen von Claus Möller geworden.

Der Leitsatz: „Starke Schultern müssen mehr tragen als schwache Schultern“ ist von der Landes-SPD immer wieder und mit einigem Erfolg auf Bundesebene eingefordert worden.

Dafür hat Claus Möller die volle Unterstützung der SPD Ostholstein erfahren.

Übrigens: Zum Symbol gegen die soziale Kälte ist in den letzten Wochen der „**HEIDE-Schal**“ geworden. Wer (immer) noch keinen hat, kann ihn vorn am Stand bei Marco Chwalek kaufen.

Die Umsetzung der **Hartz-IV-Gesetzgebung** bestimmte dann das weitere Jahr.

Nicht nur in der Kreistagsfraktion, auch im Kreisverband und in den Ortsvereinen war die Umsetzung dieser großen Reform DAS beherrschende Thema. Gemeinsam mit der Kreistagsfraktion haben wir im Sozialausschuss des Kreises Ostholstein unter dem Vorsitz von Maike Gast an der Umsetzung von „Hartz IV“ im Kreis Ostholstein mitgewirkt.

Ich bin erleichtert, dass die Umsetzung dieser grundlegenden Reform zum Jahreswechsel insgesamt betrachtet doch reibungslos über die Bühne gegangen ist.

Allen, die daran mitgewirkt haben (insbesondere in den Städten, Gemeinden, aber auch bei der Arbeitsagentur) sei auch an dieser Stelle einmal gedankt.

Auch im Kampf um die Pflegeberatungsstelle der Verbraucherzentrale haben Kreisverband und Kreistagsfraktion gewohnt gut zusammengearbeitet - auch wenn dieser Kampf zuletzt erfolglos war: Die CDU-Mehrheitsfraktion hat die Pflegeberatungsstelle zum Jahresende geschlossen, trotz anerkannt guter und effizienter Arbeit und trotz eines gestiegenen Landeszuschusses für die beiden kommenden Jahre.

Leider wird unser Einsatz gegen die soziale Kälte der absoluten CDU-Mehrheiten im Kreis und in Städten/Gemeinden unsere Arbeit auch in den kommenden Jahren bestimmen, als Beispiele will ich die Kindergartenfinanzierung, die Schülerbeförderung oder auch die Turnhallenzeiten für die IGS Pansdorf nennen.

Aber wir lassen uns nicht entmutigen. Die Wunden der Kommunalwahl sind geheilt, und unsere Mitglieder haben neuen Mut geschöpft. Unsere Stimmung ist deutlich besser geworden.

Die Umfragewerte sind stetig gestiegen.

Und dabei hat kaum jemand zu Beginn des Jahres 2004 Claus Möller geglaubt, als er auf dem Neujahrsempfang der Landes-SPD die Parole ausgab, mit einem zusätzlichen Prozent jeden Monat bis zur Landtagswahl sei die Wahl zu gewinnen. Inzwischen sieht es ganz so aus, als könnte Claus Möller Recht behalten.

Ausblick 2005

Unser Ziel für 2005 ist klar: Wir wollen die Landtagswahl am 20. Februar gewinnen. **Heide Simonis muss Ministerpräsidentin bleiben.**

Die SPD Ostholstein geht mit Burkhard **Klinke** im Wahlkreis 20/Oldenburg, Regina **Poersch** im Wahlkreis 21/Eutin-Nord und Sandra **Redmann** im Wahlkreis 22/Eutin-Süd ins Rennen. Wir haben allen Grund zum Optimismus, alle drei ostholsteinischen Wahlkreise direkt zu gewinnen.

Die SPD im Land legt in den Umfragen zu. Ministerpräsidentin Heide Simonis genießt hohes Ansehen und große Popularität in der Bevölkerung. **Die Menschen wollen, dass Heide Simonis Ministerpräsidentin bleibt.** Wir als SPD haben personell und inhaltlich die besseren Konzepte für unser Land.

Im Kreis Ostholstein und in unseren Städten und Gemeinden spüren es die Menschen bereits, und für die Landtagswahl werden wir sie auch noch überzeugen: WIR, die SPD, sind die Partei der soziale Gerechtigkeit. Deshalb kämpfen wir für eine hohe Wahlbeteiligung und einen Sieg der SPD.

Im weiteren Jahresverlauf werden wir uns von unseren beiden langjährigen Landtagsabgeordneten Hermann **Benker** und Gerhard **Poppendiecker** verabschieden müssen.

Mal ehrlich: So ganz können wir es uns eigentlich noch nicht vorstellen, dass Ihr beide dem Landtag nicht mehr angehören werdet. Ich weiß, dass Euch der Abschied schwer fällt und hoffe sehr, dass Ihr der SPD Ostholstein noch lange erhalten bleibt.

Hinweisen muss ich natürlich an dieser Stelle auf die **Bürgermeisterwahl** hier in **Grömitz** am 20. Februar. Wir drücken natürlich **Jörg-Peter Scholz** und der SPD Grömitz alle Daumen!

Im Herbst wirft dann bereits die **Bundestagswahl 2006** ihre Schatten voraus. Dann geht es um die Nominierung unseres Kandidaten oder unserer Kandidatin. Liebe Bettina, ich verrate hier kein Geheimnis, wenn ich sage, dass Du wieder antreten wirst.

Der weitere Nachmittag

Nach den Grußworten unseres Landtagsabgeordneten Hermann **Benker** und von Herrn Kreispräsident **Henneberg** sind wir gespannt auf die Rede von Finanzminister Dr. **Stegner**.

Traditionsgemäß sollen dann aber schon die Gespräche den Nachmittag bestimmen. Wir freuen uns darauf, mit Ihnen und Euch ein paar schöne Stunden bei der einen oder anderen Tasse Kaffee zu verbringen. Dabei lohnt es sich auf jeden Fall, wie schon im letzten Jahr einen Blick auf unsere **Fotoleinwand** zu werfen, die unser Organisationsleiter Lars Winter wieder zusammengestellt hat [danke, Lars].

Spendenaufruf. Dass nicht alle auf dieser Welt einen friedlichen und unbeschwerten Jahreswechsel verbringen durften, haben wir miterleben müssen.

Und noch immer verfolgen wir fassungslos die Bilder aus Südostasien und lauschen entsetzt den Berichten derer, die als freiwillige Helferinnen und Helfer in den Katastrophenregionen im Einsatz gewesen sind und inzwischen wieder zu Hause sind. Neben großem Respekt sind wir diesen Menschen zu großem Dank verpflichtet.

Jeder und jede von uns ist aufgerufen, seinen und ihren Teil dazu beizutragen, die Not zu lindern.

Deshalb darf auch auf unserer heutigen Veranstaltung die Spendenbüchse nicht fehlen. Wir möchten Sie und Euch herzlich bitten, die Spendenbüchse zugunsten von **Unicef** zu füllen.

Abschließend bleibt mir noch Dank zu sagen dem SPD-Ortsverein **Grömitz** für die Unterstützung bei der Ausrichtung dieses Neujahrsempfangs.

Ich wünsche uns allen nun einen angenehmen Nachmittag.